

Ramsteiner US-Transportflugzeuge des Typs C-130E, die schon im Vietnamkrieg eingesetzt wurden und eigentlich nur noch Kurzstrecken fliegen dürfen, werden wieder bei Flügen in außereuropäische Länder eingesetzt!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 015/08 – 04.02.08**

Uralte C-130 aus Ramstein fliegen auch nach Israel und Afrika

Im Dezember letzten Jahres sondierte die Crew einer auf der US-Air Base Ramstein stationierten C-130 bei einem Besuch in Algerien, ob die C-130 Transporter der algerischen Luftwaffe nicht auch bei gemeinsamen militärischen Unternehmungen eingesetzt werden könnten. Auch beim Besuch einer C-130 in der Ukraine wurde die Möglichkeit gemeinsamer Lufttransporte mit der dortigen Luftwaffe ausgelotet und über Trainingsmöglichkeiten in diesem Land verhandelt. Eine Staffel C-130 aus Ramstein führte in Israel ein zweiwöchiges gemeinsames Lufttransport-Manöver mit der israelischen Luftwaffe durch, das 2008 wiederholt werden soll. Diese Informationen wurden entnommen aus <http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123078172> . Alle genannten Aktivitäten stehen nicht in Zusammenhang mit dem Verteidigungsauftrag der NATO, hätten also auch nicht von Ramstein aus gestartet werden dürfen.

Am 11. Januar endete der zehnwöchige Einsatz von 60 Nationalgardisten aus Kalifornien, Maryland und Rhode Island bei der 38th Airlift Squadron (Lufttransport-Staffel), die auf der US-Air Base Ramstein zu Hause ist. Mit ihren neueren C-130J haben sie bei 109 Flügen 238 Tonnen Ladung transportiert – zuletzt 11,3 Tonnen von der Aviano Air Base in Italien zur Zaragoza Air Base in Spanien. (s. <http://www.af.mil/news/story.asp?id=123082935>) Da die US-Nationalgarde nicht der NATO untersteht, ist die Anwesenheit von Nationalgardisten in der Bundesrepublik nicht durch das Stationierungsabkommen gedeckt.

Nach monatelangen Einsätzen in Afghanistan und im Irak flogen im Januar des neuen Jahres Besatzungen aus Ramstein mit ihren uralten C-130E Soldaten der US-Army in ein nicht genanntes afrikanisches Land südlich der Sahara. Die GIs sollen dort afrikanische Truppen auf "den weltweiten Krieg gegen den Terror" vorbereiten. Mit diesem Truppentransport wurde das neue AFRICOM in Stuttgart unterstützt. Der Bericht schließt mit dem Satz: "Mit diesem Lufttransport des 86th Airlift Wing (Lufttransport-Geschwaders) ist Ramstein nicht länger nur das Tor nach Europa, es ist auch das Tor nach Afrika geworden." (s. <http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123084405>) Mit dem stärkeren Engagement der US-Streitkräfte auf dem Schwarzen Kontinent wird sich auf der US-Air Base Ramstein auch das Flugaufkommen weiter erhöhen, das nicht durch den NATO-Verteidigungsauftrag gedeckt ist.

Nach einer sechsmonatigen Generalüberholung, an der auch Ingenieure der Hersteller-Firma Lockheed Martin beteiligt waren, wurde eine Ramsteiner C-130 wieder flugfähig gemacht (s. <http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123083893>). Wir wissen nicht, ob es sich um das "flügelahme Haustier" oder um eine andere "Hangar Queen" gehandelt hat, über die wir bereits in der LP 068/07 berichtet haben. Alle in Ramstein stationierten C-130 sind schrottreif und müssten längst ausgemustert sein. Es ist verantwortungslos, sie zur Erprobung stundenlang über unseren Köpfen kreisen zu lassen.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern